

St. Michaels-Bote

Informationszeitschrift der St. Michaels-Bruderschaft 1860 Mönchengladbach-Hehn e.V.
Jahrgang 16 - Ausgabe 01/2003 - www.t-a-u.de/vereine/stmichbr

Prunkfeier
2003



Königstrio 2003: v.l. Hardy Drischmanns, Uli Drischmanns, Gaby Mehls, Harald Mehls, Ingrid Pauen, Friedhelm Pauen.

Harry - hol' schon mal den Wagen....

Das ist ein Spruch, den sich unser neuer König Harald Mehls nicht zweimal sagen lässt. Er ist ein leidenschaftlicher Autofahrer, der in seiner Jugendzeit auch schon Autorennen fuhr. Seine Brudermeister haben ebenfalls mobile Aktivitäten.

Friedel - hol' schon mal den Trecker....

Das ist für Friedhelm Pauen kein Problem, denn er restauriert alte Traktoren und bewegt diese dann auch ganz gerne zu besonderen Anlässen.

Uli - hol' schon mal den Bus....

Natürlich bedeutet das für Ulrich Drischmanns nicht immer das reinste Vergnügen, denn Uli ist Busfahrer bei der NVV und wer schon mal mit einem Bus voller Schulkinder unterwegs war, weiß



Liebe Freunde Mitglieder Förderer und Gäste der St. Michaels-Bruderschaft

Man kann sich darauf verlassen, der Höhepunkt unseres bruderschaftlichen Lebens, die Frühkirmes, kommt auch im Jahr 2003 pünktlich und traditionsgemäß drei Wochen nach Pfingsten. Verwurzelt sind diese Prunkfeierlichkeiten im Kirchenjahr. Und doch ist die Kirmes des Jahres 2003, was das Kirchliche angeht, diesmal anders. Wir müssen ohne unseren Präses Pfarrer Leo Eißen feiern, der vor Wochen mit schwerer Krankheit ins Krankenhaus gebracht und recht lange intensiv behandelt werden musste. Für geistliche Vertretung wurde gesorgt, das Pfarrbüro um Schwester Stefanie hat vorgearbeitet. So wird der Gottesdienst am Sonntag in Vertretung von Leo Eißen vom Holter Pfarrer Schmidt zelebriert, Kirmesmontag werden wir mit Schwester Stefanie in unserer Pfarrkirche feiern.

Die Wurzeln unseres Tuns liegen in der Kirche und im Glauben begründet. Es sind die Wurzeln, die uns allen immer wieder Kraft, Mut und Halt geben, gerade in einer unruhigen Zeit voller weltpolitischer und wirtschaftlicher Probleme.

Doch die diesjährige Kirmes hat uns auch andere Wurzeln offenbart, nämlich im Königstrio 2003 unserer Bruderschaft. Harald Mehls, Ulrich Drischmanns und Fiedhelm Pauen haben ihre Wurzeln in den Reihen der Heiligenpescher Schützen - eigentlich schon immer - und doch steht die Königsburg in Wolfsittard, sehr zur Freude der Wossetter Schützen, die nach zwölf Jahren wieder einmal einen Schützenkönig bekränzen durften. Harald Mehls ist Heiligenpescher und wohnt seit vielen Jahren in Wolfsittard, Ulrich Drischmanns ist eigentlich Hansenenger, ihn verschlug die Liebe nach Helenabrunn. Unser zweiter Brudermeister ist gar kein Hehner, er wohnt in Korschenbroich, doch die Liebe zu einem Hehner Mädchen machte ihn zu einem gestandenen Hehner Bruderschaftler. Man sieht, unser Bruderschaftsleben hat Eigenarten, aber wir können bestens damit umgehen. Warum auch nicht.

Harald und Gaby Mehls, Ulrich und Hardy Drischmanns, Friedhelm und Ingrid Pauen repräsentieren unser Dorf; altersmäßig aus der Mitte des Lebens kommend, sind sie ein Querschnitt unseres Hehner Lebens und aus der Mitte dieses Hehner Lebens entspringt immer wieder ein Funke, der Jahr für Jahr neues Leben in unsere Bruderschaft bringt.

Genau so, wie die zwölf jungen Menschen, die ich in meiner noch jungen Präsidentschaft begleiten durfte, sind, müssen Könige und Brudermeister nebst ihren Ehefrauen sein. Sie feiern und feierten Kirmes, bodenständig und nach alter Tradition. So gesehen ist mir um die St. Michaels-Bruderschaft, um die Kirmes und um unser schönes Hehn nicht bange. Ihnen und Euch allen ein tolles Fest.

Mit bruderschaftlichem Gruß
Franz Josef Ungerechts
Präsident

Ich jlöv ich treff nix mie..

dass man teilweise Nerven wie Drahtseile haben muss. Vervollständigt wird unser Dreigestirn natürlich durch die Frauen Gaby Mehls und den siebenjährigen Sohn Stefan (der Sonnenschein der Familie), Ingrid Pauen (gebürtige Esser vom Bauernhof in Heiligenpesch) und Hardy Drischmanns mit den Söhnen Michael (seit einigen Jahren macht er aktiv bei den Hansenenger Jungschützen mit) und Martin, der lange Jahre Blumenjunge bei Heiligenpesch 3 war. Nachdem beim letzten Klumpenball die Schießlose gezogen und verteilt waren, beschloss Harald seine 10 Schuss für sich selbst zu machen und die beiden Brudermeister in spe sagten ihre Zusage nach Rücksprache mit den Ehefrauen zu. Da es ja sehr unwahrscheinlich ist, mit nur 10 Schuss etwas zu erreichen, fielen allen Beteiligten die Zusagen natürlich nicht allzu schwer. Mit fortgeschrittenem Schiessverlauf bekamen Uli und Friedhelm wohl doch Bauchschmerzen und begaben sich zur Behandlung ins Jugendheim (WC). Währenddessen kam Harald's Nummer dran und der bat dann Erich Genenger für sich zu schießen, denn „Ich jlöv ich treff nix mie.“ Erich hingegen traf noch recht gut und mit dem insgesamt 349. Schuss fiel der Vogel, der vorher schon einigen Angriffen standgehalten hatte. Uli und Friedhelm wähten sich mittlerweile in Sicherheit und betraten frisch kuriert just zu dem Zeitpunkt das Zelt, als der neue König Harald Mehls verkündet wurde. Beide schauten sich daraufhin vollkommen

entgeistert an, bis Friedhelm verstand was passiert war und zu Uli sagte: „Ich jlöv, wirr zwei mödde noh vüere jonn.“ Natürlich ließen sich die drei Frauen auch recht schnell von der allgemeinen Begeisterung anstecken und freuten sich mit ihren Männern. Seit jetzt die heiße Phase für unser diesjähriges Schützenfest angelaufen ist, stiegen die Telefon- und Spritrechnungen unserer Majestäten, denn während Harald und Gaby in Wolfsittard wohnen, leben Friedhelm und Ingrid in Korschenbroich und Uli mit seiner Hardy in Helenabrunn. Dann ist das gemeinsame Fahren zum Kleideraussuchen oder Besprechen von Terminen nicht immer ganz einfach. Die drei vom Dreigestirn sind alles gestandene Bruderschaftler. Unser König feiert schon seit 30 Jahren Kirmes, war 1994 schon einmal Brudermeister und ist nun auch seit einigen Jahren im Vorstand.



Ausgezeichnet wurde er 2001 mit dem silbernen Verdienstkreuz. Uli Drischmanns feiert seit 28 Jahren Kirmes, kennt allerdings durch seine Musikantendienste fast alle Örtlichkeiten, an denen Marschmusik erwünscht ist. Friedel Pauen blickt nunmehr auch schon auf 13 Hehner Schützenfeste zurück, ist darüber hinaus aber auch aktiver Schütze in Korschenbroich (Unges Pengste). Da engagiert er sich übrigens im Organisationsteam (zuständig u.a. für Marketing) für das Bundesschützenfest 2004 in Korschenbroich.

Während die Schützengruppe unserer Majestäten Heiligenpesch 3 heißt, ist die Königsgarde natürlich in Wolfsittard beheimatet. Dort macht man sich logischerweise schon lange Gedanken und beschloss, schon im März mit dem Kränzen anzufangen, damit es später kurz vor Kirmes nicht unerwartet eng wird.

Der Kegelclub Jonge Jonges, der sich überwiegend aus den Männern der Gruppe Heiligenpesch 3 zusammensetzt, ist das gemeinsame Hobby von Harald, Uli und Friedel. Kegelabend ist übrigens Kirmesfreitag. Doch ist dieser Termin schon lange abgesagt, weil einige Kegelbrüder jetzt zum erstenmal Kirmes feiern wollen und dann noch marschieren üben müssen. Der Spieß wird die jungen Männer kritisch beobachten.....

Harald ist beruflich bei der NVV, Abteilung Wasserwerk, für Wasser von unten zuständig, aber da er das Wasser von oben nicht beeinflussen kann, wünscht er sich natürlich gutes Wetter. Spaß, Freude und eine friedliche Feier, das sind die anderen Wünsche unserer drei Majestätenpaare nicht nur für sich selbst, sondern selbstverständlich auch für alle, die mitfeiern möchten und auch für hoffentlich zahlreiche Zuschauer am Wegesrand und bei den Paraden.

Ehrungen 2002

Das Silberne Verdienstkreuz erhielten im letzten Jahr Hans Willi Dresen, Claus Küppers, Reiner Poethen und Stefan Schrammen. Den Hohen Bruderschaftsorden erhielt Günter Dautzenberg.

Die sehr seltene Auszeichnung, das „St. Sebastianus-Ehrenkreuz“ erhielt aus der Hand des Bezirksbundesmeisters unser Vorstandsmitglied Manfred Steffens.

Herzlichen Glückwunsch und ein Dankeschön für ihren Einsatz im Sinne der Ziele unserer Bruderschaft.



v.l.:
Stefan
Schrammen,
Claus
Küppers



v.l.: Willi Weuthen, Günter Dautzenberg, Horst Thoren, Manfred Steffens, Peter Peters, Franz-Josef Ungerechts, Reiner Poethen, Wim Rademacher, Hans-Willi Dresen und Michael Röhrhoff

Leo Eißen feierte 70. Geburtstag



Im März feierte unser Präses **Pfr. Leo Eißen** seinen **70.** Geburtstag im Hehner Pfarrheim. Die Gäste kamen aus allen Himmelsrichtungen. Auch aus den Pfarrgemeinden, wo „Leo“ vorher als Kaplan oder als Pfarrer tätig gewesen war kamen die Gratulanten. Nicht fehlen durften auch die Freunde des Ferienwerks „Hinterbichl“, welches Leo Eißen in Osttirol aufgebaut hat.

Für die Musikfreunde gab es ein „Schmankerl“, denn es spielten einige Musikerinnen und Musiker, die zum

ehemaligen Jugendblasorchester Hehn gehörten, welches unter der Regie von Leo Eißen gegründet worden war. Auch Musiker aus Neuwerk und Günhoven, wo Eißen ebenfalls seine „Finger im Spiel“ gehabt hatte, waren gekommen.

Zur Feier sang der Kirchenchor Hehn, der MGV Constantia Hehn, es spielte der Freundeskreis um H.Vetten u. E. Nagy, das Blasorchester Günhoven und die Gitarrengruppe. Es gab einen Rückblick auf das Wirken von Pfr. Eißen in Hehn, Dorthausen und Günhoven mittels „Power-Point-Präsentation“ und viele Gespräche zwischen den Gästen. Auf persönliche Geschenke verzichtete Pfr. Eißen – stattdessen konnte ein „Sparhaus“ für das Ferienwerk gefüttert werden.

Den Gästen wurde bewusst, dass Pfarrer Eißen im Dezember schon seit 30 Jahren in Hehn als Pfarrer tätig sein wird, und insgesamt schon weit über 40 Jahre im Priesterberuf wirkt.

Wir wünschen an dieser Stelle noch einmal alles Gute, vor Allem Gesundheit.

Willi Weuthen - Ehrenpräsident

Eine besondere Urkunde erhielt Willi Weuthen am Sonntag der Frühkirmes 2002 von Horst Thoren überreicht:

Die Ehren-Urkunde als "Ehren-Präsident".

Vielen Dank für den jahrelangen Einsatz für die Belange der Bruderschaft !

Willi Weuthen bleibt nun dem Vorstand der Bruderschaft erhalten und steht auch weiterhin mit tatkräftigem Rat zur Seite.



Kompakt

10 Jahre ist es her...

Die Schützengesellschaft Hehn gab den ersten „Hehner Schützenboten“ heraus. • Udo Claßen heißt der neue Leiter der Stadtparkassen-Geschäftsstelle Hehn. • Das Bubenhaus des Gasthof Niederrhein wurde bei einem Brand völlig zerstört. • Das Eröffnungs-Programm der Ensemblija wurde in Hehn unter Mitwirkung verschiedener Gruppen aus Hehn durchgeführt. • Christel und Karl Schipperges feierten Goldene Hochzeit. • Hans-Gustav Mäurer feierte seinen 75. Geburtstag. Der Hehner Heimatkünstler ist weit über die Grenzen seines Ortes bekannt. • Klaus Cörstges sammelte auf seinem 40. Geburtstag insgesamt fast 2.500 DM für soziale Einrichtungen. Im Herbst erhielt er die „Ehrennadel der Stadt Mönchengladbach“. • Zum ersten Mal veranstaltete die Pfarre eine Sommerferienaktion für die Kinder, die zu Hause bleiben (müssen). • Franz-Josef Rademacher, Obermeister der Gladbacher Tischlerinnung, erhielt die Silberne Ehrennadel des NRW-Fachverbandes Holz- und Kunststoff. • Die Stadtparkasse eröffnete ihre neue Geschäftsstelle im Hehner „Zentrum“. • Schüler der Hehner Grundschule unterstützten zusammen mit ihrer Lehrerin Sigrid Rauschen eine Sanatoriums-schule in Uzda, Weißrußland.

Vor 20 Jahren

Die erste „Nachtwallfahrt“ der Bruderschaften des Bezirks fand 1982 auf Anregung des damaligen Bezirksbundesmeisters Wilhelm Metzger und des damaligen Präsidenten unserer Bruderschaft Hubert Hahn statt • Bereits sein 60-jähriges Priester-jubiläum konnte Pfarrer Jakob Hermanspahn feiern. • Die SG Hehn baute in Eigenregie den Saal der Gaststätte Esser in einen Schiessstand um. • Am 17. März 1983 starb Pater Venhovens, SMA im Altenheim Hehn, wo er seit 1967 als Hausgeistlicher tätig gewesen war. • Die Pfarrgemeinde Hehn feierte 1983 ihr 125-jähriges

Jubiläum und so wurde auch das Pfarrfest mit einem zweitägigen Programm gefeiert. • „Unser Dorf soll schöner werden“ und Hehn wurde mit einem 1. Preis belegt. • Zur Frühkirmes kam die Musikkapelle aus Strassen/Osttirol. • Die Eheleute Konrad Peters konnten im Sommer Goldene Hochzeit feiern. • Die Zeitungen standen voll vom Jubiläum unserer Pfarrgemeinde – alle Veranstaltungen im Laufe des Jahres standen unter diesem Motto. • Ein 52-jähriger Gastwirt aus Hehn wurde von einem Trio brutal überfallen und ausgeraubt. • Werbung für sein „Osttiroler Gästehaus – dem Haus Niederrhein“ machte Pfarrer Leo Eißer und brachte auch einen alten Freund aus Südtirol mit - Pater Gregor aus Bruneck war vier Wochen im Kloster auf „Urlaub“ . • Zum Abschluss des Jubiläumsjahres gab es in der Pfarrkirche ein großes Festkonzert



Vor 25 Jahren war der König Benno Henskes und seine Brudermeister Karl Schipperges und Peter Jessen.

unter der Leitung von Bruno Jansen. • Uwe Röhrhoff wurde in der Vollversammlung der Sportjugend des Stadtsportbundes als Beisitzer gewählt. Einige Wochen später wurde er Jugend-Geschäftsführer des 1. FC MG.

Vor 25 Jahren

Es gab ein „Volksbegehren gegen die kooperative Schule“ und auch in Hehn trugen sich 47 Prozent in Listen gegen das Modell ein. Die Landesregierung zog ihre Idee zurück. • Neue Telefon-Nr. erhielten die Bewohner von Wolfsittard, Heiligenpesch und Rennbahnweg – diese beginnen nun mit 54 .. • Die Schützenjugend der SG Hehn erzielte sechs Kreismeistertitel und insgesamt konnten sich 25 Schützen der SG Hehn für die Bezirksmeisterschaften qualifizieren. • In Rheindahlen gab es eine Versammlung zum neuen Flächennutzungsplan der Stadt. • Im August gab es eine Festwoche aus Anlass der Seligsprechung von Mutter Maria Kasper, der Ordensstifterin des Ordens unserer Ordensschwwestern in Hehn (Arme Dienstmägde Jesu Christi). • Im September gab es eine Fahrrad-Orientierungsfahrt durch den Stadtbezirk Rheindahlen. Mitveranstalter war auch die DJK Hehn. • Herbert Klüfers errang einen Preis für Wellensittiche und Kurt Schrammen für Kanarien, so titelte die Zeitung „Unser Bezirk“ im Herbst zur besten Veranstaltung der AZ-Vogelschau im Saale Lammers.

Vor 30 Jahren

Der Caritas-Verband eröffnete einen Sonderkindergarten für geistig behinderte Kinder auf dem Gelände der heutigen Paul-Moor-Schule. • Pfarrer Jakob Hermanspahn feierte sein 50-jähriges Priesterjubiläum in der Städt. Hardterwaldklinik. • Als „Sämann der Frohen Botschaft“ wurde am 2. Dezember 1973 als neuer Priester Pfarrer Leo Eißén in Hehn willkommen geheißen. • Die Anfahrt zur Feier war für einige recht mühsam, denn da gab es den ersten „autolosen Sonntag“ wegen der Ölkrise.

Jubelkönige

1933: Willy Pflipsen, Willi Mäurer, Josef Schürings

1953: Willi Poethen, Mathias Grams, August Beines

1963: Konrad Schroers, Josef Wehnen, Willi Jakobs

1973: Toni Schroyen, Hans Breuer, Josef Zingsem

1983: Franz Josef Windgassen, Albert Fischer, Mathias Rademacher

1993: Günter Dautzenberg, Hans Röhrhoff, Johannes Siegers

Impressum

Herausgeber: St. Michaels-Bruderschaft 1860 MG-Hehn e.V., 41069 Mönchengladbach, Heiligenpesch 40, Tel. 541640

Verantwortlich: Franz-Josef Ungerechts, Präsident

Redaktion: Klaus Cörstges, Helmut Lenzen, Ingo Lenzen, Heiner Schrammen, Franz-Josef Ungerechts

Layout: Ingo Lenzen

E-Mail: smibo@t-a-u.de

5 Jahre Hanseneng I



1999 war es mal wieder soweit, dass sich eine neue Jungschützengruppe der St. Michaels Bruderschaft gründete. 9 Jugendliche aus Hehn bildeten die neue Generation im Hanseneng.

Tobias Theunissen und Andreas Crynen übernahmen die Verantwortung als Offizier und Spiess. Seit 2000 ist Roan Reichmuth Offizier und seit diesem Jahr Stefan Wollny „Spiss“ bei den Hansenengern. 2000 und 2002 waren wir Königsgarde, als Helmut Poethen und Michael Peters den Vogel von der Stange holten.

Heute sind die Hansenenger Jungschützen eine 16köpfige Gruppe, die ihr Wachlokal im Haus Heiligenpesch bezogen hat. Nichts desto trotz möchten wir uns bei einigen Leuten bedanken:

Als erstes geht der Dank an die Gruppe Hanseneng 2, die uns in allen Situationen halfen und uns immer unterstützen. Aber bei einem Schützen möchten wir uns besonders bedanken:

Claus Küppers stand uns jederzeit zur Seite und half uns bei sämtlichen Organisationen. Des weiteren bedanken wir uns bei allen Dreigestirnen, die uns schöne Kirmeszeiten bereiteten.

Besonders unseren Dreigestirnen Helmut Poethen, Hans-Willi Dresen und Christoph Neuenhofer sowie Michael Peters, Siggie Dumke und Ansgar Nöhlen.

Weiterer Dank gilt unseren Ehrenmitgliedern Michael Peters, Siggie Dumke und Ansgar Nöhlen, die sich sehr um uns kümmern.

Wir freuen uns auf die nächsten 5 Jahre!!!
(Es werden nicht die Letzten sein!)



Wette Bockse

Als Hans Vetten (besser bekannt als Vette Dell) vor 30 Jahren die Schützengruppe „wette Bockse“ gründete, wurde seine Aktivität belächelt und ihm kein Erfolg vorhergesagt.

Dies hatte den Grund, weil Hans eine „lose“ Vereinigung ins Leben rief, die es allen Kirmeswilligen, die sich nicht direkt in einer Gruppe engagieren wollen, die Möglichkeit



zur Kirmesteilnahme anzubieten. So konnte und kann jedes Mitglied der Bruderschaft ohne besondere Aufnahmeformalitäten im Ornat der Gruppe (schwarzer Rock, weisse Hose und Zylinder) sich zu den Kirmesaufzügen einstellen.

Das die Gruppe fast schon einmal 40 Schützen stellte, gehört leider der Vergangenheit an; heute stehen zu den Veranstaltungen etwa 20 „stramme

Männer“ hinter Offizier Manfred Steffens, der nach dem Tode von Hans Vetten das Offiziersamt übernommen hat.

Ein spezielles Lied spiegelt auch die Philosophie der Gruppe wider (nicht viel Aufsehens, aber immer im Hintergrund aktiv; sind doch noch heute neun ehemalige Schützenkönige Mitglied der Truppe). Liedtext:

Es war mir doch schon immer klar,
dass ich ein echter Schütze war.
Ich trug grünen Rock, den Hut,
und auch der Shakko stand mir gut.
Doch werd ich heut an diesen Kirmestagen
den schwarzen Rock, die weisse Hose tragen.
Wir sind die weissen Hosen, Lametta hängt im Spind.
Wir wollen uns nicht loben, nur dass wir echte Schützenbrüder sind.
Und sollt es einmal heissen „Ihr werdet Offizier“,
wir werden euch was sch...ssen, wette Bockse bleiben wir.



Fahnenzug der SG Hehn

Seit nunmehr 25 Jahren besteht der Fahnenzug der Schützengesellschaft Hehn 1910 e.V. Seit dieser Zeit verstärkt er immer wieder die Hehner Schützen auf der Strasse. Nicht nur auf der heimischen Prunkfeier, sondern auch bei den auswärtigen Auftritten herrscht immer "Zucht und Ordnung" im Glied. Hierauf wird in dieser Schützengruppe seit jeher besonderer Wert gelegt.

Doch nicht nur auf der Strasse zeigt sich die Gruppe. Durch einen mobilen Schiessstand ist es möglich, dass die Schützengesellschaft verschiedene Preisschiessen durchführt. Sei es auf dem Pfarrfest oder auch das Neujahrsschiessen. Nicht zu vergessen ist, dass auf unserer Prunkfeier jedes Jahr ein Mitglied der Fahnenzuggruppe der Schützengesellschaft den Vogelschuss leitet.



Traditionen in der Bruderschaft

Fahnen - Standarten - Wimpel

Bereits in der frühen Menschheitsgeschichte gaben sich Höhlenbewohner Symbole und äussere Merkmale um die Sippe, den Stamm oder das Herdfeuer zu kennzeichnen. Gehörte es seinerzeit also zu einem besonderen Ritual ein solches Zeichen zu setzen; z.B. durch gebundene Stöcke, aufgeschichtete Steine oder Tierfelle, so haben sich im Laufe der Jahre Erkennungszeichen entwickelt, die Patriotismus und Zusammengehörigkeitsgefühl in Form einer Fahne, einer Standarte oder eines Wimpels ausdrücken. Wenn beispielsweise die Bemerkung „Datt esse Verein ohne Faahn!“ auftaucht, so ist damit gemeint, dass dieser Verein kein Identifikationsmerkmal besitzt.

Ganz ausgeprägt ist die Identifikation mit einer Fahne in den einzelnen Ländern, die sich in mancherlei Arten ausprägt und in Namensgebungen verbürgt. Spricht jemand z.B. vom „Sternenbanner“, so denkt jeder automatisch an Amerika; oder bei „Tricolore“, so nennt man spontan Frankreich oder auch bei der Nennung von „Union Jack“ ist die Antwort sogleich: England. Dies sollen nur Beispiele sein; sicherlich sind auch derartige spezielle Bezeichnungen für andere Länder zu finden.

Auf unsere Bruderschaft bezogen, so sind wir stolz auf unsere Fahnen, die sichtbares Zeichen unseres Leitspruches „Glaube, Sitte, Heimat“ sind und eine nicht wegzudenkende Institution innerhalb unserer Bruderschaft darstellen. Zwei Fahnen zieren die jeweiligen „offiziellen“ Veranstaltungen der Bruderschaft und werden auch bei kirchlichen Ereignissen aus ihrem Aufbewahrungsschrank geholt. Ein besonderes Schmuckstück aus vergangenen Zeiten ist in einem Schaukasten im Jugendheim zu besichtigen.

Leider gibt es nun einen „Wehrmutstropfen“ wenn wir die beiden Fahnen betrachten, die bei den Veranstaltungen von der Fahnengruppe getragen werden. Das Material der erst im Jubiläumsjahr erstellten Fahne hat derart gelitten, dass die Gefahr besteht, bei den Umzügen durch Wind- und Regeneinflüsse Beschädigungen zu erleiden, die irreparabel sind und letztlich zu

einem Verlust führen würde. Es ist nun eine Entscheidung durch den Vorstand zu treffen, eine Restaurierung durchzuführen oder aber, diese Fahne „aus dem Verkehr zu ziehen“ und eine neue Fahne erstellen zu lassen. Die letzte Entscheidung wird dann getroffen, wenn die geplante Spendenaktion abgeschlossen ist.



Hehner Reservisten

Das Team der Reservistenkameradschaft Hehn errang beim Wettkampf „Polarstern“ den ersten Platz. Herzlichen Glückwunsch an Wolfgang Heyn, Helmut Michelis und Erich Genenger.

Adelheid Klein...

...verließ nach 15 Jahren die Hehner Grundschule und ging nach Bettrath. Die Hehner Schüler und Schülerinnen und auch die Eltern dankten Adelheid Klein sehr herzlich, denn sie war eine beliebte Pädagogin und engagierte sich sehr für „ihre“ Kinder.

Paul-Moor-Schule

Die Schule für geistig und körperlich behinderte Schüler am Kuhbaum feierte letztes Jahr ihr 25-jähriges Bestehen.

Verbunden mit der Schule ist der Name des Gründers, der bis vor zwei Jahren der Schulleiter war, Rudolf Krumm.

Ewald Over trifft

Hans Röhrhoff...

...so könnte der Titel des Films lauten, der zur Zeit in der Fertigung ist. Ewald Over ist Filmemacher, Regisseur und Produzent und wird fachmännisch beraten von Hans Röhrhoff – denn der Film soll ein „Film über Hehn, seine Geschichte, seine Bürger, seine Vereine usw.“ sein und voraussichtlich in drei Teilen erscheinen. Immer wieder ist das Filmteam in Hehn unterwegs, um auch aktuelles im Film festzuhalten.

Heinrich Jansen...

... „mit Booster verabschiedet“, so die Überschrift eines Zeitungsartikels. Jansen war seit 1962 der Zeltwirt der Hehner Bruderschaft und ging jetzt nach 40 Jahren in den „Ruhestand“. Zum Dank an die Bruderschaft und auch zu seiner eigenen Freude, wurde zur Spätkirmes die Gruppe Booster verpflichtet. Vielen Dank Heinz Jansen.

Joschi Vetten...

...heißt der neue Geschäftsführer der DJK Hehn. Einstimmig wurde Joschi, der noch aktiv Fußball in der ersten Mannschaft spielt, auf der Jahreshauptversammlung im Januar gewählt.

KLJB mit neuem Vorstand

Die Jahreshauptversammlung der KLJB brachte eine neue Besetzung der Vorstandsämter mit sich. Im Einzelnen: Vorsitzender: Guido Ahrendt; stv. Vorsitzender: Stefan Wollny; Kassierer:in: Sabrina Müller; Schriftführer:in: Sarah Szopinski; Außenminister: Tim Röhrhoff; 1. Beisitzer:in: Sarah Metzen; 2. Beisitzer:in: Tina Cörstges; Webmaster: Jan Heyer.

Hardterwald-Klinik

Vor 100 Jahren wurde der Grundstein zur Hardterwald-Klinik gelegt um den Willen einer großartigen Stifterin, Louise Gueury, umzusetzen, die 46-jährig an Tuberkulose verstorben war. Die Klinik sollte eine Lungenheilstätte sein, die insbesondere auch für ärmere Bevölkerungsschichten offen steht. Heute ist der Bereich der Altersheilkunde der zentrale Zweck der Stiftung. Mehrmals im Jahr werden Konzerte veranstaltet, die mittlerweile weit über die Grenzen von Hehn und Hardt bekannt sind.

Liebe Hehnerinnen und Hehner

Die Prunk die wir jedes Jahr feiern ist das Großereignis unserer Gemeinde. Diese Prunk hat sich im Laufe der Jahre sicherlich verändert. Geblieben sind jedoch unsere Traditionen. Diese Traditionen sind die Grundlage unseres Bruderschaftsleben. Man bemerkt aber immer wieder das sich einige Mitglieder unserer Bruderschaft nicht ganz so mit unseren Traditionen und Verpflichtungen auseinandersetzen. Sicherlich gehört es dazu mal in geselliger Runde zusammensitzen und ein Bier zu trinken.



Es sollte sich aber nicht auf die Prunk als solches auswirken (z.B. Messgang). In zwanzig Jahren Kirmes habe ich bestimmt auch nicht alles richtig gemacht. Doch man sollte aus eigenen Fehlern lernen und diese nicht immer bei anderen suchen. Irgendwann erkennt man, das Kirmes viel mehr Sinn macht, wenn man sie so feiert wie wir es von den „Alten“ gelernt haben. Das ist Tradition.

An dieser Stelle möchte ich auch einmal die Kranzfrauen erwähnen. Ich glaube das ohne sie der reibungslose Ablauf der Kranzwochen nicht möglich wäre. Zudem sind die Frauen der Mittelpunkt des Zapfenstreichs. Und für viele Männer, die mehr als einmal im Jahr für die Bruderschaft unterwegs sind, ein großer Rückhalt.

Man sollte auch die Männer erwähnen die das ganze Jahr unsere Bruderschaft bei verschiedenen Anlässen vertreten und sich Gedanken machen wie Früh- und Spätkirmes auf der Straße, in der Kirche und im Zelt ablaufen soll.

Doch um Traditionen umzusetzen müssen ALLE mitziehen. Nur dann werden wir alles so erhalten können wie es immer war und wie es immer bleiben soll.

Als Bruderschaftler hat man jedoch auch eine soziale Verpflichtung. Diese besteht nicht nur darin für andere Menschen zu beten sondern auch für sie da zu sein wenn es ihnen schlecht geht. Gerade in heutigen Zeiten wo Zwischenmenschlichkeit für viele ein Fremdwort ist. Das alles setzt einen Zusammenhalt voraus der in unserer Bruderschaft zum größten Teil noch existiert.

Zum zwanzigjährigen Bestehen unserer Gruppe möchte ich mich noch bei allen Gruppenmitgliedern für zwei Jahrzehnte Treue und Zusammenhalt bedanken

Ich wünsche allen Hehnern besonders jedoch unserem König Harald seiner Frau Gaby und den beiden Brudermeistern mit ihren Frauen sowie den Familien der drei eine tolle Kirmes mit entsprechendem Wetter.

Mit bruderschaftlichen Gruß
Herbert Wiedenfeld

Hehner Landwehr

Verschandelt oder historische Rückführung ?

So mancher Spaziergänger hat sich wohl gefragt, was man mit der Hehner Landwehr gemacht hat. Der einstige Spazierweg durch die Landwehr wurde an verschiedenen Stellen unterbrochen, der Baumbestand wesentlich reduziert und von der Optik her als Wunden in einem schönen Grünzug betrachtet. Aus einer etwas weiteren Perspektive (z. B. aus der Sicht von Heerdt her) sieht die Landwehr aus, als ob hier jemand willkürlich gerodet hat.

Der geneigte Spaziergänger trifft bei seiner Wanderung nun auf Tafeln, die ihm diese Veränderungen erläutern sollen.

Durch die Landwehren, welche die Grenzen unverrückbar festlegten, war zunächst den Jahrzehnte lang sich hinschleppenden Grenzstreitigkeiten Einhalt geboten, ausserdem konnte das Vieh in der Gemeindegemark ungefährdet umherschweifen, und endlich boten sie auch Schutz vor gelegentlichen Beutezügen in den unablässigen Fehden und Kriegen der vergangenen Jahrhunderte.

Die Landwehr, welche das Gladbacher Gebiet umgrenzte, bestand aus zwei hohen Erdwällen mit drei Gräben. Die Wälle bepflanzte man mit jungen Bäumen, deren Wachstum durch Abschneiden der Spitze nach den Seiten gelenkt wurde. Durch das Verflechten der Zweige und den verkrüppelten Wuchs entstand im Laufe der Zeit ein undurchdringliches Dickicht, das gegen plötzliche Überfälle der fedel- und beutelustigen Ritterschaft genügende Sicherheit bot.

Im Rahmen der EUROGA 2000 wurden nun Teilbereiche der Landwehr mit der ursprünglich vorgesehenen Bepflanzung hergerichtet, so wird in einigen Jahren hier der ursprüngliche Schutzgedanke in Form des Wuchses zu sehen sein.

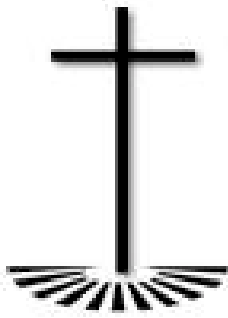


Man kann zu diesem Projekt nun stehen wie man will; in Gedanken an die Vergangenheit haben wir hier nun ein Zeitzeugnis aus vergangener Zeit.

Im Mai 2003 fand die Eröffnung des "Kulturlandschaftspfades" statt: In Verbindung mit einer Radtour wurden die einzelnen Stationen angefahren. Ein Anlaufpunkt war die Hehner Landwehr.

Hehn trauert

Die St. Michaels-Bruderschaft Hehn trauert um ihren Ehrenpräsidenten Hubert Hahn. Im Alter von 79 Jahren verstarb er am Abend des 10. November im Kreise seiner Familie, beigesetzt wurde er am Freitag,



Nachruf

Im letzten Jahr sind unsere Mitglieder Egon Heinzer und Peter Gessen verstorben, die in den letzten Jahren nicht mehr aktiv an unseren Veranstaltungen teilgenommen hatten.

15. November, auf dem Friedhof in Hehn.

Hubert Hahn war 14 Jahre lang, von 1971 bis 1985, Präsident unserer Bruderschaft; aktiv im Vorstand war er bereits ab 1957.

Unter seiner Präsidentschaft feierte die St. Michaels-Bruderschaft im Jahre 1985 ihr 125-jähriges Bestehen. In diesem Jubiläumsjahr nahm Hubert Hahn auch seinen Abschied und legte das Präsidentenamt in jüngere Hände, er wurde Ehrenpräsident.

Für die erste Nachtwallfahrt der Schützenbruderschaften im Jahre 1983 stiftete Hubert Hahn gemeinsam mit dem damaligen Bezirksbundesmeister Wilhelm Metzger das Friedenskreuz des Bezirksverbandes, das noch heute zur jährlichen Nachtwallfahrt nach Hehn zum Marienheiligtum getragen wird.

Für seine Verdienste wurde Hubert Hahn 1986 mit der Ehrennadel der Stadt Mönchengladbach ausgezeichnet. Die St. Michaels Bruderschaft Hehn trauert um einen verdienstvollen Menschen und wird sein Andenken in Ehren halten.



Jungschützenvergleichsschiessen

Ingo Lenzen schaffte das Tripple

Seit 1998 wird nun das Vergleichsschiessen der Jungschützen ausgetragen, aber dass jemand alle drei Pokale gewann, das gab es noch nie: Ingo Lenzen errang den Pokal des besten Einzelschützen, den des Adlerschützen (dabei belegte er sogar beide ersten Plätze) und mit dem Gesamtsieger, den "Heiligenpescher Jungschützen", konnte er ebenfalls jubeln.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Mannschaftswertung: 1. Heiligenpescher Jungschützen; 2. Wossetter Jungschützen, 3. Heckenenger Jungschützen; 4. Hansener Junschützen.

Einzelwertung: 1. Ingo Lenzen, 2. Jörg Eßer, 3. Daniel Dick / Meik Rosendahl.

Adlerschützen: 1./2. Ingo Lenzen, 3. Daniel Dick.



Arbeitsteilung...



Hehner Zeltkapelle ?

Hehner Prunkfeier - Festfolge 2003

Samstag, 28.06.2003

16:15 Uhr: Antreten am Festzelt, Zug durch das Gelände der Städt. Hardterwald-Klinik, Abholen des Königsmai und Zug durch Hehn zum Königshaus Wolfsittard 120 - hier: **Richten des Königsmai.**

19:00 Uhr: Vorparade an der Kirche, anschließend **Gefallenenehrung.**

20:00 Uhr: Großer Festball

Montag, 30.06.2003

7:15 Uhr: Antreten an der Kirche zum Abholen des Königs.

8:00 Uhr: Festhochamt und anschließend Umzug durch Gladbach-Hehn.

10:00 Uhr: Parade an der Kirche - anschließend **Klompball** im Festzelt mit **Vogelschuss** zur Ermittlung des Königs für 2004. *-Eintritt frei-*

18:45 Uhr: Antreten an der Kirche zum Abholen der Majestäten.

19.30 Uhr: Großer Zapfenstreich an der Kirche.

20:00 Uhr: Schützenball *-Eintritt frei-*

Sonntag, 29.06.2003

6:00 Uhr: Wecken

7:15 Uhr: Antreten an der Kirche zum Abholen des Königs, anschließend Umzug durch Wolfsittard und Hardt-Hehn.

9:00 Uhr: Eucharistiefeier für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der St. Michaels-Bruderschaft - bei schönem Wetter an den Grotten. Anschließend **Parade** an der Kirche, danach Frühschoppen im Festzelt.

18:45 Uhr: Antreten an der Kirche zum Abholen des Königs.

19:30 Uhr: Großer Zapfenstreich an der Kirche.

20:00 Uhr: Königsball *-Eintritt frei-*

Dienstag,

01.07.2003

20:00 Uhr: Familienball zum Kirmesausklang

Alle Tanzveranstaltungen im Festzelt hinter der Kirche. Zum Tanz spielt am Samstag, Sonntag und Montag die Kapelle "confetti"; Dienstag spielt die Kapelle "Teamwork".

Bei den Aufzügen wirken mit:

Bundesschützentambourcorps Hardt, Trommlercorps Broich-Peel, Trommlercorps Klinkum, Hardter Blasmusik, Musikkapelle der NVV AG, Werksorchester Schlafhorst.

Zu allen Veranstaltungen lädt herzlich ein
St. Michaels-Bruderschaft 1860 Mönchengladbach-Hehn e.V.